



"Denn auch wir Geographen suchen jeden Tag neue Wege. Und zwar, wie wir unser Leben besser machen können. Und zwar für alle: für die Menschen und für die Natur, heute und in Zukunft!" (Auszug aus: Der kleine Maulwurf und der Geograph)

Das Fach Geographie ist mit seinem spezifischen Auftrag, den Raum als Dimension menschlichen Lebens/gesellschaftlichen Handelns in den Mittelpunkt zu rücken, Brückenfach zwischen natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Arbeits- und Denkweisen. Dies hat Konsequenzen für die Kompetenzstruktur des Faches aus den sechs Kompetenzbereichen. Es umfasst parallel zu den rein naturwissenschaftlichen Fächern die vier Kompetenzbereiche Fachwissen, Methoden, Kommunikation und Beurteilung/Bewertung. Ein Alleinstellungsmerkmal des Faches Geographie bildet schließlich der Kompetenzbereich Räumliche Orientierung. Aufbauend auf diese Kompetenzbereiche weist es Handlung als einen weiteren Kompetenzbereich aus. Hier bildet sich die Maxime des Geographieunterrichts ab, die an dem Wert der Nachhaltigkeit orientierte Raumverhaltenskompetenz.

Die Rahmenbedingungen für den Geographieunterricht in Schleswig-Holstein werden durch die Fachanforderungen¹ vorgegeben. Das schulinterne Fachcurriculum stellt die Konkretisierung für die individuelle Schule dar. Auf Grundlage dieser beiden Dokumente gestaltet jede Lehrkraft ihren Unterricht. Das schulinterne Fachcurriculum wird durch die Fachschaft fortlaufend evaluiert und weiterentwickelt.



¹ Zu finden unter: <https://fachportal.lernnetz.de/sh/faecher/geographie/fachanforderungen.html> (24.08.2025)

Rahmenbedingungen des Geographieunterrichts an der KKS

Der Geographieunterricht beginnt an der KKS in der 5. Klasse.3

- **Geographieunterricht in der Sekundarstufe I (Wochenstundenzahl):**

Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
2	2	2	2	-	2

- **Geographieunterricht in der Sekundarstufe II (Wochenstundenzahl):**

Klassen-stufe	Geographie-Profil	Geographie auf grundlegendem Niveau
E	3	2
Q1	5	2
Q2	5	2

Ist Geographie Profilfach, so findet im Q1-Jahrgang jeweils 2ständig noch das Profilseminar statt.

Verwendete Lehr- und Lernwerke bzw. Materialien im Geographieunterricht an der KKS

- Klasse 5 und 6: Diercke 1, Diercke Weltatlas
- Klasse 7 und 8: Diercke 2, Diercke Weltatlas
- Klasse 10: Diercke 3, Diercke Weltatlas
- Klasse 11-13: kein festgelegtes Lehrbuch, Diercke Weltatlas

Grundsätze zur Leistungsbeurteilung im Geographieunterricht an der KKS

In der **Sekundarstufe I:**

- Bis einschließlich Klasse 8: schriftliche Wiederholungen (Tests)
- Klasse 10: 1x Klassenarbeit pro Schuljahr

In der Sekundarstufe II:

Die Klassenarbeiten / alternativen Leistungsnachweise sind folgendermaßen aufgeteilt:

Klassen-stufe	Geographie auf grundlegendem Niveau		Profilfach-Geographie
	1. HJ	2. HJ	
E-Phase	1 (90')	1 (90')	Insgesamt 3x Leistungsnachweise, Klausurlänge 90 Minuten
Q1-Phase	1 (90')	1 (90')	<i>Insgesamt 3x Leistungsnachweise, Klausurlänge 180 Minuten, jeweils 1x Leistungsnachweis pro Profilseminar</i>
Q2-Phase	1 (90')	1 (90')	Insgesamt 3x Leistungsnachweise, davon 1x Klausur (4-stündig), 1x Probeabitur (6-stündig) sowie die Abiturprüfung

Differenzierung – Fördern und Fordern im Geographieunterricht an der KKS

Im Geographieunterricht gibt es drei Grundformen nach dem Kieler Differenzierungsmodell

I. Differenzierung durch Zusatzaufgaben

- zusätzliche Aufgaben

II. Differenzierung durch Variation derselben Aufgabe

- unterschiedliche Quantität der Aufgaben
- unterschiedliches Niveau der Aufgaben
- unterschiedlicher Umfang der Hilfen
- unterschiedliche Themen
- unterschiedliche Methoden

III. Differenzierung durch soziale Arrangements

- Unterstützung durch Mitschüler/innen
- Unterstützung durch die Lehrkraft

Geographieunterricht an der KKS – Kerninhalte und grundlegende Kompetenzen

Sekundarstufe I

<p>Klasse 5:</p> <p>Leistungsnachweis: schriftliche Wiederholungen (Tests), mündliche Mitarbeit, ggf. Referate</p>		<p>Die folgende(n) KKS-Zukunftskompetenzen sollen durch die UE jeweils schwerpunktmaßig gefördert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> (1) Demokratie und Umwelt schützen, (2) andere Perspektiven nachvollziehen und sozial handeln, (3) Verantwortung für mich und meine Zukunft übernehmen, (4) eigenes sowie fremdes Wissen und Nicht-Wissen reflektieren, (5) Chancen erkennen und Probleme lösen. 					
Kerninhalte (ggf. zentrale Fachbegriffe)	Schwerpunkte der Kompetenzförderung: Die SuS ...	Förderung der folgenden Medienkompetenz(en)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
<p>Arbeiten wie ein Geograph und räumliche Orientierung</p> <p>Mögliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziel des Faches Geographie • Entdeckung der Welt • Überblick über die Erde • Orientierung im Nahraum (z.B. Schulweg) • Arbeiten mit Karten <p>Mögliche Begriffe u.a.</p> <p>Nachhaltigkeit, Natur, Wirtschaft, Gesellschaft, Globus (Modell), Kontinente, Ozeane, Nord- und Südhalbkugel, Äquator, Planquadrate, Legende, Maßstab</p>	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende planetare Merkmale (z. B. Größe, Gestalt, Aufbau, Neigung der Erdachse) beschreiben • verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z. B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer) • kennen grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme • die Grundelemente einer Karte (z. B. Grundrissdarstellung) • mit Hilfe einer Karte und anderer Orientierungshilfen (z. B. Landmarken, Straßennamen, Himmelsrichtungen, GPS) ihren Standort im Realraum bestimmen • anhand einer Karte eine Wegstrecke im Realraum beschreiben • sich mit Hilfe von Karten und anderen Orientierungshilfen (z. B. Kompass) im Realraum bewegen • geographisch relevante Informationsquellen, sowohl klassische (z. B. Fachbücher, Gelände), technikgestützte (z. B. Internet, DVDs) als auch personelle (z.B. Raumplaner) nennen • geographisch relevante Informationsformen/Medien (z. B. Atlas, Karte, Foto, Luftbild, Satellitenbild, Diagramm, Globus, WebGIS, digitale Kartendienste) nennen 	<p>Folgende Medienkompetenzen werden in den dargestellten Unterrichtseinheiten in Klasse 5 unterschiedlich stark gefördert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren • Sicher in der digitalen Umgebung agieren • Natur und Umwelt schützen • Medien zum Lernen und Arbeiten nutzen • Medien verstehen und reflektieren 					

<p>Die Erde entdecken – Leben unter verschiedenen</p> <p>Mögliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebensweisen von Kindern auf der Welt • Bewegung der Erde und ihre Folgen • Lebensweisen im Wandel • Leben in Risikogebieten <p>Mögliche Fachbegriffe u.a.</p> <p>Erdachse, Wendekreis, Polarkreis, Zenitstand, Klimazonen (z.B. gemäßigte Zone, Tropen), Jahreszeiten(-klima), Tageszeitenklima, Polartag, Polarnacht, Tuareg, Inuit, Lebenswandel</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die Stellung und die Bewegungen der Erde im Sonnensystem und deren Auswirkungen erläutern (Tag und Nacht, Jahreszeiten) • gegenwärtige naturgeographische Phänomene und Strukturen in Räumen (z. B. Vulkane, Erdbeben, glazial geformte Landschaften) beschreiben und erklären • Funktionen von naturgeographischen Faktoren in Räumen (z. B. Bedeutung des Klimas für die Vegetation) beschreiben und erklären 		x	x	
<p>Landwirtschaft und Fischerei in SH und Deutschland – Herstellung von Nahrungsmitteln</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herstellungsprozess von Lebensmitteln (konkrete Beispiele) • Großproduktion in der modernisierten Landwirtschaft – vom Bauernhof zum Hightech-Betrieb • Konventionelle und ökologische Landwirtschaft • Fischfang im Wandel • Nachhaltiger Konsum von Nahrungsmitteln <p>Mögliche Fachbegriffe u.a.</p> <p>Ackerbau, Viehwirtschaft, Energieproduktion, Mechanisierung, Spezialisierung, Intensivierung, Massentierhaltung, konventionelle und ökologische Landwirtschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> • das funktionale und systemische Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Standortwahl von Unternehmen aller Wirtschaftssektoren, Landwirtschaft, Energiegewinnung, Tourismus) beschreiben und analysieren • geographisch relevante schriftliche und mündliche Aussagen in Alltags- und Fachsprache verstehen • geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken • kennen die normative Vorgabe der Nachhaltigkeit im Sinne eines Orientierungswissens für menschliches / gesellschaftliches Handeln • topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten • problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen usw. auswählen 		x	x	x
<p>Facetten der Industrie in SH und Deutschland – Standorte und ihre Entstehung</p> <p>Mögliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufe aus dem Familien- und Freundeskreis • Industrieprodukte im Alltag • Industriestandorte und ihre Entstehung 					

<ul style="list-style-type: none"> • Zukunft der Industrie • Nachhaltigkeit des Industriestandorts Deutschland <p>Mögliche Begriffe u.a.: Standortfaktoren, Rohstoffe, Zulieferer, Arbeitskräfte</p>										x
<p>Dienstleistungsgesellschaft SH und Deutschland – Standorte und ihre Entstehung</p>										
<p>Mögliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufe aus dem Familien- und Freundeskreis • Dienstleistungen im Alltag (Unterschied Stadt-Land) • Dienstleistungszentren und ihre Entstehung • Dienstleistungen der Zukunft • Nachhaltigkeit der Dienstleistungsgesellschaft in Deutschland <p>Mögliche Begriffe u.a. Primärer, sekundärer, tertiärer Sektor</p>										x

<p>Klasse 6:</p> <p>Leistungsnachweis: Unterrichtsbeiträge, ggf. Tests, Referate</p>		<p>Die folgende(n) KKS-Zukunftscompetenzen sollen durch die UE jeweils schwerpunktmaßig gefördert werden:</p> <p>(1) Demokratie und Umwelt schützen, (2) andere Perspektiven nachvollziehen und sozial handeln, (3) Verantwortung für mich und meine Zukunft übernehmen, (4) eigenes sowie fremdes Wissen und Nicht-Wissen reflektieren, (5) Chancen erkennen und Probleme lösen.</p>						
Kerninhalte (ggf. zentrale Fachbegriffe)	Schwerpunkte der Kompetenzförderung: Die SuS können...	Förderung der folgenden Medienkompetenz(en)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	
6.1 Naturgeographie Europas								
Entstehung der Klima- und Vegetationszonen Mögliche Inhalte 1. Europa als Kontinent, 2. Beispielregionen, Länder Europas (Referate) 3. Arbeiten mit Klimadiagrammen – Auswerten und Zeichnen 4. Klima in Europa und Klimaregionen 5. Entstehung und Bedeutung von Vegetationszonen Mögliche Begriffe, u.a.: Wetter, Klima, Landklima, Seeklima, Mittelmeerklima, Übergangsklima, Klimadiagramme, Vegetationszeit, Tundra, Taiga, Laub- und Mischwald, Steppe, Hartlaubgewächse	<ul style="list-style-type: none"> Funktionen von naturgeographischen Faktoren in Räumen (z.B. Bedeutung des Klimas für die Vegetation) beschreiben und erklären, F2 (S 6) die Lage eines Ortes in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugseinheiten beschreiben, O2 (S3), (S4) geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten, M3 (S6) geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken, K1 (S2) 	Folgende Medienkompetenzen werden in den dargestellten UE in Klasse 6 mit unterschiedlichen Schwerpunkten gefördert: Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren; Sicher in der digitalen Umgebung agieren; Natur und Umwelt schützen; Medien zum Lernen und Arbeiten nutzen; Medien analysieren, zusammenfassen, organisieren und bewerten, Quellenarbeit, eigene Recherche, Medien verstehen und reflektieren Analyse von verschiedenen Medien (Schulbuchtexte, Abbildungen, ...) Auswertung von Diagrammen		x		x		
Entstehung von Oberflächenformen Mögliche Inhalte 1. Nordeuropa im Vergleich zum Alpenraum 2. Entstehung von Küsten in Nordeuropa 3. Entstehung von Inseln, Gebirgen, Vulkanen	<ul style="list-style-type: none"> gegenwärtige naturgeographische Phänomene und Strukturen in Räumen beschreiben und erklären, F2 (S 4) Den Ablauf von naturgeographischen Prozessen in Räumen (z.B. Wetter, Gebirgsbildung) darstellen, F2 (S7) vergangene und zu erwartende naturgeographische Strukturen in Räumen (z.B. 					x		

Mögliche Begriffe, u.a.: Topographie Küste, Topographie Alpenraum, Aufbau eines Gletschers, Eiszeiten, glaziale Serie und Begriffe dazu, Fjord, Faltengebirge	Gletscherveränderungen) erläutern, F2 (S5) <ul style="list-style-type: none">• geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken, K1 (S2)	(insbesondere Klima) Atlasarbeit, Lernplakate oder ggf. digital gestützte Referate				
6.2. Wirtschaftsräume in Europa	Ergänzend zu den unten genannten zugeordneten Kompetenzen: H1 (S3), H1 (S4,), H1 (S5) (Vgl. Fachanforderungen Geographie SH)					
Tourismus in verschiedenen Landschaftszonen Europas Mögliche Inhalte: 1. Verschiedene Arten des Tourismus 3. Nachhaltiger Urlaub	<ul style="list-style-type: none">• das funktionale und systemische Zusammenwirken von natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z.B. Tourismus) beschreiben und analysieren, F4 (S17)• geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken, K1 (S2)• fachbezogene und allgemeine Kriterien des Beurteilens nennen, B1 (S 1)		x	x		
Wirtschaftszentren – Standorte und ihre Entstehung Mögliche Inhalte 1. Industrie- und Dienstleistungszentren in Europa 2. Wirtschaftszentren und ihre Entstehung	<ul style="list-style-type: none">• geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken, K 1 (S2)• das funktionale und systemische Zusammenwirken von natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z.B. Standortwahl von Unternehmen) beschreiben und analysieren, F4 (S17)• vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären, sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (z.B. wirtschaftliche Raumstrukturen, F 3 (S10))		x			x
Vernetzung von Wirtschaftszentren – Verkehr und Logistik Mögliche Inhalte 1. Knotenpunkte der Logistik – Schiffs- und Flughäfen 2. Ausbau der Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none">• geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken, K 1 (S2)• Funktionen von humangeographischen Faktoren in Räumen (z.B. Erschließung von Verkehrsstrukturen) beschreiben und erklären, F 3 (S11)			x		x
Mögliche Begriffe, u.a.: Hafen, Container, Transitverkehr						
Alternativ ist auch eine regionalgeographische Vorgehensweise (Westeuropa, Osteuropa, Südeuropa) möglich						

<p>Klasse 7:</p> <p>Leistungsnachweis: mündliche Beteiligung, ggf. Tests</p>		<p>Die folgende(n) KKS-Zukunftscompetenzen sollen durch die UE jeweils schwerpunktmaßig gefördert werden:</p> <p>(1) Demokratie und Umwelt schützen, (2) andere Perspektiven nachvollziehen und sozial handeln, (3) Verantwortung für mich und meine Zukunft übernehmen, (4) eigenes sowie fremdes Wissen und Nicht-Wissen reflektieren, (5) Chancen erkennen und Probleme lösen.</p>					
Kerninhalte (ggf. zentrale Fachbegriffe)	Schwerpunkte der Kompetenzförderung: Die SuS...	Förderung der folgenden Medienkompetenz(en)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
<p>Naher und Mittlerer Osten – Abhängigkeit vom Erdöl und Möglichkeiten der Diversifizierung</p> <p>Mögliche Inhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Naturräumliche Abhängigkeiten in Nah- und Mittelost 2. Ressource Erdöl – Motor der Entwicklung 3. Entwicklung durch Tourismus und Mega-Events 4. Logistik-Drehscheibe Dubai 5. Nachhaltige Entwicklungschancen <p>Mögliche Begriffe, u.a.</p> <p>Wüste, Oase, Erdöl- und Erdgasförderung, Endlichkeit, Wasserkonflikte, orientalische Stadt, Nachhaltigkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Können das Zusammenwirken von Faktoren in humangeographischen Systemen (zum Beispiel Welthandel und Globalisierung, Migration und Metropolisierung) erläutern (F3 S13) • Können ausgewählte geographisch relevante Sachverhalte (zum Beispiel Migration, Entwicklungszusammenarbeit, Flächennutzungskonflikte, Ressourcenkonflikte) beurteilen (B1 S2) • Können problem-, sach- und zielgemäß Informationen zum Beispiel aus Karten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen auswählen (M2 S4) 	<p>Medien analysieren und bewerten, zum Beispiel: aktuelle Recherche zu Dubai, digitalgestützte Referate</p>					x
<p>Afrika – Abhängigkeiten von Naturraum und Bevölkerungsentwicklung und seine wirtschaftlichen Potenziale</p> <p>Mögliche Inhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Afrikabild in Deutschland 2. Naturräumliche Abhängigkeiten in Afrika 3. Bevölkerungswachstum – Chance und Risiko 4. Wirtschaftlicher Aufschwung 5. Nachhaltige Entwicklungschancen <p>Mögliche Begriffe, u.a.</p> <p>Tropischer Regenwald, Savanne, Sahelzone, Desertifikation, Migration, Tourismus, Grundbedürfnisse</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erproben und entwickeln konkrete individuelle Handlungsmöglichkeiten nachhaltiger Raumgestaltung (zum Beispiel fair trade, Regionale Produkte, Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit) (H2 S6) • Können das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfache Kreisläufe (zum Beispiel Höhenstufen der Vegetation, Meeresströmungen und Klima, Geosystem tropischer Regenwald, Wasserkreislauf) als System darstellen (F2 S8). • Können ausgewählte geographisch relevante Sachverhalte (zum Beispiel Migration, Entwicklungszusammenarbeit, Flächennutzungskonflikte, Ressourcenkonflikte) beurteilen (B1 S2) 	<p>Aussage von Medien bewerten, zum Beispiel: mediale westliche Darstellung von Afrika reflektieren</p>			x		

<p>Klasse 8:</p> <p>Leistungsnachweis: mündliche Beteiligung, ggf. Tests</p>		<p>Die folgende(n) KKS-Zukunftscompetenzen sollen durch die UE jeweils schwerpunktmaßig gefördert werden:</p> <p>(1) Demokratie und Umwelt schützen, (2) andere Perspektiven nachvollziehen und sozial handeln, (3) Verantwortung für mich und meine Zukunft übernehmen, (4) eigenes sowie fremdes Wissen und Nicht-Wissen reflektieren, (5) Chancen erkennen und Probleme lösen.</p>						
Kerninhalte (ggf. zentrale Fachbegriffe)	Schwerpunkte der Kompetenzförderung: Die SuS ...	Förderung der folgenden Medienkompetenz(en)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	
<p>Lateinamerika – unterschiedliche Dynamik durch weltwirtschaftliche Verflechtungen</p> <p>Mögliche Inhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lateinamerika in der Weltwirtschaft 2. Umgang mit Ressourcen 3. Megacities und ihre wirtschaftliche Bedeutung 4. Aktuelle Dynamik eines Landes 5. Nachhaltige Strategien und Projekte <p>Mögliche Begriffe, u.a.</p> <p>Abholzung, Rohstoffe, Megacity, Favela, sog. Entwicklungsländer, Schwellenländer, Regenwald</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Können den Ablauf von humangeographischen Prozessen in Räumen (zum Beispiel wirtschaftlicher Strukturwandel, Verstädterung, wirtschaftliche Globalisierung) beschreiben und erklären (F3 S12) • Können humangeographische Wechselwirkungen zwischen Räumen (zum Beispiel Stadt – Land, sogenannte Entwicklungsländer – [Post-]Industrieländer beziehungsweise Länder des Südens, Länder des Nordens) erläutern (F3 S15) • Können geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (zum Beispiel Stadtplanung, Sustainable Development Goals, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten. (B4 S8). 	Analyse von verschiedenen Medien (Schulbuchtexte, Abbildungen, Diagramme...)				x		
<p>China – Dynamik des Wirtschaftswachstums und seine Folgen</p> <p>Mögliche Inhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. China – die Werkbank der Welt 2. Global City Shanghai 3. Transport und Logistik 4. Regionale Disparitäten 5. Nachhaltige Zukunft für China <p>Mögliche Begriffe, u.a.</p> <p>Infrastruktur, Großprojekte, Wanderarbeiter, Urbanisierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Können topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten (O3 S6) • Kennen unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit (H1 S2) • Können geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (zum Beispiel Stadtplanung, sustainable Development Goals, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten (B4 S8) 	Einsatz von passenden kurzen Lernvideos	x					

<p>Südostasien – Dynamik und Verwundbarkeit durch globale Einflüsse</p> <p>Mögliche Inhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. High-Tech aus Südostasien 2. Singapur – Aufstieg eines Entwicklungslandes 3. Entwicklung durch Tourismus 4. Regionale Disparitäten 5. Verwundbarkeit durch globale Einflüsse <p>Mögliche Begriffe, u.a. Produktionskosten, Schifffahrtswege, kulturelle Vielfalt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Können geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (zum Beispiel Stadtplanung, sustainable Development Goals, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten (B4 S8) • Können topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten (O3 S6) • Kennen unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit (H1 S2) 	Reflektierter Umgang mit Medien Bsp. Einsatz von Karten	X			
<p>Indischer Subkontinent – aktuelle sozioökonomische Entwicklungen und Disparitäten in globalen Kontexten</p> <p>Mögliche Inhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gesellschaft im Umbruch: Armut, Gegensätze und die Rolle der Frau 2. Indiens Wirtschaft zwischen Tradition und Globalisierung 3. Bangladesch – Produktionsstandort für die Welt 4. Millionenstädte als Zukunftschance und Zufluchtsort 5. Nachhaltige Entwicklungsperspektiven <p>Mögliche Begriffe, u.a. Nahrungsmittel, Monsun, Kinderarbeit, IT-Branche, Textilbranche, nachhaltige Produktion, Siegel, Slum</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Können Erkenntnisse auf andere Räume der gleichen oder unterschiedlichen Maßstabsebene anwenden sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede (zum Beispiel globale Umweltprobleme, Regionalisierung und Globalisierung, Tragfähigkeit der Erde und nachhaltige Entwicklung) darstellen (F4 S21) • Reflektieren in kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihr Handeln und das Handeln anderer (H3 S9) • Können die Lage eines Ortes (und anderer geographischer Objekte und Sachverhalte) in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugseinheiten (zum Beispiel Flüsse, Gebirge) beschreiben (O2 S3) 	Medien auswerten und bewerten, zum Beispiel die Darstellung der Rolle der Frau in Indien	X			

<p>Nordamerika – ökonomischer und gesellschaftlicher Wandel und geoökologische Konflikte</p> <p>Mögliche Inhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. High-Tech – Wandel in der Landwirtschaft und der Industrie 2. New York –Global City im Wandel 3. Küste und Binnenland – Wandel in der Bevölkerung 4. Energie – Wandel in der Erschließung und Konflikte 5. Migration – Wandel als Einwanderungsland <p>Mögliche Begriffe, u.a. Stadtviertel, Suburbanisierung, Binnenwanderung, illegale Einwanderung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Können zur Beantwortung dieser Fragestellungen Strukturen und Prozesse in den ausgewählten Räumen (zum Beispiel Wirtschaftsstrukturen in der EU, Globalisierung der Industrie und des Dienstleistungssektors in Deutschland, Waldrodung in Amazonien, Sibirien) analysieren (F5 S23) • Können zu ausgewählten geographischen Aussagen hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Bedeutung (zum Beispiel Vorhersagen von Naturrisiken und Umweltgefährdung) kritisch Stellung nehmen (B3 S6) • Können anhand von Karten (zum Beispiel kognitiven Karten/mental maps) erläutern, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden (zum Beispiel Vergleich der mental maps deutscher und japanischer Schüler von der Welt) (O5 S15) 	<p>Medien bedarfsgerecht einsetzen Bsp. Atlasarbeit, digitale Stadtführungen</p> <p>x</p>
--	---	---

<p>Klasse 10:</p> <p>Leistungsnachweis: 1 Klassenarbeit und ggf. schriftliche Wiederholungen</p>		<p>Die folgende(n) KKS-Zukunftscompetenzen sollen durch die UE jeweils schwerpunktmaßig gefördert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> (1) Demokratie und Umwelt schützen, (2) andere Perspektiven nachvollziehen und sozial handeln, (3) Verantwortung für mich und meine Zukunft übernehmen, (4) eigenes sowie fremdes Wissen und Nicht-Wissen reflektieren, (5) Chancen erkennen und Probleme lösen. 					
Kerninhalte (ggf. zentrale Fachbegriffe)	Schwerpunkte der Kompetenzförderung: Die SuS ...	Förderung der folgenden Medienkompetenz(en)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
<p>Geosystem Weltmeer – Nutzung und Verwundbarkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meer als Naturraum • Meer als Ressourcen und Rohstoffquelle • Meer als Transportraum <p>mögliche Fachbegriffe: u.a. Meeresströmungen, Überfischung, Verschmutzung, Seeverkehrswege</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ...können mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen erläutern • ...können Erkenntnisse auf andere Räume der gleichen oder unterschiedlichen Maßstabsebene anwenden sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede darstellen • ...können topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten • selbstständig einfache geographische Fragen stellen und dazu Hypothesen formulieren • einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen beschreiben und anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren • Sicher in der digitalen Umgebung agieren • Natur und Umwelt schützen • Medien zum Lernen und Arbeiten nutzen • Medien verstehen und reflektieren 					
<p>Energieversorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energieträger • Energienutzung • regionale Potentiale für die Energieversorgung (Beispiele) <p>mögliche Fachbegriffe: u.a. Energieträger, Ressourcen, Reserven, Erneuerbare-Energien-Gesetz</p>			X	X	X	X	X
<p>Nahrungsmittelversorgung und -konsum in Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft in der EU • Produktionsketten • Wandel der Produktionsmethoden und nachhaltige Strategien <p>mögliche Fachbegriffe: u.a. Strukturwandel, Agroindustrie, Subventionen, Nachhaltigkeit, Regionalisierung</p>							

<p>Naturrisiken – Aufbau der Erde und Plattentektonik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau der Erde • Modell der Plattentektonik • Vulkanismus, Erdbeben als Naturrisiken <p>mögliche Fachbegriffe: u.a. Schalenbau, Subduktion, Konvergenz, Divergenz</p> <p>Pedosphäre und Hydrosphäre – Gefährdung und Schutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Boden – Gefährdung und Schutz • Wasser – Gefährdung und Schutz • Wechselbeziehungen mit gesellschaftlichen Aktivitäten <p>mögliche Fachbegriffe: u.a. Wasserkreislauf, Bodenbildung, Erosion, Desertifikation, ökologischer Fußabdruck</p>						
---	--	--	--	--	--	--

Geographieunterricht an der KKS – Kerninhalte und grundlegende Kompetenzen

Sekundarstufe II

<p>Klasse E: Anthropozän – physische und humangeographische Systeme und die Wechselbeziehungen zwischen Gesellschaft und Raum; Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse – nachhaltige Nutzung der Ressource Raum</p>	<p>Die folgende(n) KKS-Zukunftscompetenzen sollen durch die UE jeweils schwerpunktmaßig gefördert werden:</p> <p>(1) Demokratie und Umwelt schützen, (2) andere Perspektiven nachvollziehen und sozial handeln, (3) Verantwortung für mich und meine Zukunft übernehmen, (4) eigenes sowie fremdes Wissen und Nicht-Wissen reflektieren, (5) Chancen erkennen und Probleme lösen.</p>
<p>Kerninhalte (ggf. zentrale Fachbegriffe)</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzförderung: Die SuS ...</p>

Kerninhalte (ggf. zentrale Fachbegriffe)	Schwerpunkte der Kompetenzförderung: Die SuS ...	Förderung der folgenden Medienkompetenz(en), z.B.¹	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
E1: Anthropozän							
<p>Der Globale Wandel im Überblick – die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts</p> <p><u>Mögliche Inhalte, u.a.:</u> - Globaler Wandel im Überblick - Das Anthropozän – der Einfluss des Menschen auf die natürliche Umwelt</p> <p><u>Mögliche Begriffe, u.a.:</u> Anthropozän, SDGs, Syndrome</p>	<ul style="list-style-type: none"> können wesentliche globale Veränderungsprozesse im Zeitalter des Anthropozäns beschreiben und erläutern. können Diskurse, die unterschiedliche Wahrnehmungen zu Aspekten des Globalen Wandels ausdrücken, in ihren Argumentationslogiken und verwendeten Stilmitteln analysieren. können Recherchen zu Aspekten des Globalen Wandels wissenschaftsorientiert aufbereiten und präsentieren. können Maßnahmen für nachhaltige Zukunftsgestaltung für verschiedene Maßstabsebenen entwickeln. 	<ul style="list-style-type: none"> aktuelle geographisch relevante Informationen medial recherchieren (z.B. dashboards.sdgindex.org, wko.at), zielgerichtet auswerten und in thematischen Karten (z.B. GIS, WebGIS) darstellen Präsentationen adressatengerecht gestalten, Inhalte strukturiert visualisieren und multimedial aufbereiten (z.B. mithilfe von PowerPoint). KI-gestützte Werkzeuge kritisch-reflektiert einsetzen, um Informationen zu generieren, zu prüfen und zur Problemlösung in geographischen Kontexten zu nutzen. 	X	X	X	X	X
<p>Geofaktoren Klima, Wasser, Boden im Globalen Wandel – Wechselbeziehungen mit gesellschaftlichen Aktivitäten</p> <p><u>Mögliche Inhalte, u.a.:</u> - Klimawandel und Globale Erwärmung - Wassermangel und Überschwemmungen - Bodennutzungen und Flächenversiegelung</p> <p><u>Mögliche Begriffe, u.a.:</u> Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Bodendegradation</p>							
<p>Geofaktoren Klima, Wasser, Boden – nachhaltige Lösungs- und Handlungsansätze (individuell bis global)</p>							

<p><u>Mögliche Inhalte, u.a.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Reduzierung der globalen Erwärmung - Schutz vor Sturmfluten und Hochwasser - Erhalt der Ressource Boden <p><u>Mögliche Begriffe, u.a.:</u></p> <p>Emissionshandel, Küstenschutz, angepasste Landwirtschaft, Informationshandeln</p>					
---	--	--	--	--	--

E2: Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse							
Regionale/lokale Beispiele für nachhaltige Raumnutzung und Raumnutzungskonflikte in Metropolen und im Stadt-/Land-Kontinuum, Raumplanungsprojekte	<ul style="list-style-type: none"> • können lokale/regionale Raumnutzungskonflikte in Norddeutschland analysieren und aus verschiedenen Perspektiven erläutern. • können problem- und leitfragenorientiert eine Raumanalyse zu Raumplanungsprojekten in Norddeutschland durchführen. • können in der Argumentation stringent und unter Verwendung der Fachsprache Diskurse zu Raumnutzungskonflikten diskutieren. • können eigene Positionen zu Raumnutzungskonflikten werteorientiert entwickeln und begründen. 	<ul style="list-style-type: none"> • aktuelle geographisch relevante Informationen medial recherchieren (z.B. sdg-portal.de), zielgerichtet auswerten und in thematischen Karten (z.B. GIS, WebGIS) darstellen • Präsentationen adressatengerecht gestalten, Inhalte strukturiert visualisieren und multimedial aufbereiten (z.B. mithilfe von PowerPoint). • KI-gestützte Werkzeuge kritisch-reflektiert einsetzen, um Informationen zu generieren, zu prüfen und zur Problemlösung in geographischen Kontexten zu nutzen. 	X	X	X	X	X
Grundsätze, Ziele und Instrumente der Raumordnung – Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung							
Mögliche Inhalte, u.a.:							

<p>Leitbilder der Raumordnung, Landesentwicklungsplan</p> <p>Zukunftsworkstatt – Ideen und Visionen für ein nachhaltiges Leben im Nahraum</p> <p><u>Mögliche Inhalte, u.a.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Visualisierung der aktuellen Situation vor Ort - Bewertung im Sinne der Nachhaltigkeit <p>Umsetzung in die Praxis durch konkretes Handeln</p>								
---	--	--	--	--	--	--	--	--

<p>Klasse Q1: Wirtschaftsräumliche Dynamiken und ihre Auswirkungen in Europa; Fragmentierung in der Einen Welt – Entwicklungschancen</p> <p>Leistungsnachweis: zwei Klausuren, Profil: drei Klausuren</p>	<p>Die folgende(n) KKS-ZukunftsKompetenzen sollen durch die UE jeweils schwerpunktmaßig gefördert werden:</p> <p>(1) Demokratie und Umwelt schützen, (2) andere Perspektiven nachvollziehen und sozial handeln, (3) Verantwortung für mich und meine Zukunft übernehmen, (4) eigenes sowie fremdes Wissen und Nicht-Wissen reflektieren, (5) Chancen erkennen und Probleme lösen.</p>						
<p>Kerninhalte (ggf. zentrale Fachbegriffe)</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzförderung: Die SuS ...</p>	<p>Förderung der folgenden Medienkompetenz(en), z.B.¹</p>	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Q1.1: Wirtschaftsräumliche Dynamiken und ihre Auswirkungen in Europa							
<p>Wirtschaftsräume im Wandel: Transformation, Tertiärisierung, Quartärisierung, Clusterbildung, räumliche Disparitäten</p> <p><u>Mögliche Inhalte, u.a.:</u> - Strukturwandel von Wirtschaftsräumen - Cluster als Motor für Wirtschaftsräume - Räumliche Disparitäten in der EU</p> <p><u>Mögliche Begriffe, u.a.:</u> Standortfaktoren, Diversifizierung, Kreative Klasse, Cluster, NUTS</p>	<ul style="list-style-type: none"> können Tertiärisierung und Quartärisierung in Wirtschaftsräumen Europas modellorientiert (Kondratieff-Zyklen, Clusterbildung) darlegen. können grundlegende Raummuster und Raummodelle wirtschaftsräumlicher Differenzierungen in Europa verstehen. können eine problem- und leitfragenorientierte SWOT-Analyse durchführen. können wirtschaftsräumliche Entwicklungen in ihren sozialen, ökonomischen und ökologischen Kontexten bewerten. 	<ul style="list-style-type: none"> aktuelle geographisch relevante Informationen medial recherchieren (z.B.sdg-portal.de, wko.at, dashboards.sdgindex.org), zielgerichtet auswerten und in thematischen Karten (z.B. GIS, WebGIS) darstellen Präsentationen adressatengerecht gestalten, Inhalte strukturiert visualisieren und multimedial aufbereiten (z.B. mithilfe von PowerPoint). KI-gestützte Werkzeuge kritisch-reflektiert einsetzen, 					
<p>Zukunftschancen durch EU-Regional- und Strukturförderung</p> <p><u>Mögliche Inhalte, u.a.:</u> - Ziele der EU-Förderung - EU-Förderung in Schleswig-Holstein</p> <p><u>Mögliche Begriffe, u.a.:</u> Regional- und Strukturfonds, Förderkriterien</p>				X			
<p>Migration – Ursachen und räumliche Auswirkungen (lokal bis kontinental)</p>					X		

<p><u>Mögliche Inhalte, u.a.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Migration vor Ort - Migration in S-H und Deutschland - Migration in Europa <p><u>Mögliche Begriffe, u.a.:</u> Push-/Pull-Faktoren, brain drain, brain gain</p>		<p>um Informationen zu generieren, zu prüfen und zur Problemlösung in geographischen Kontexten zu nutzen.</p>	X	X	X
Q1.2: Fragmentierung in der Einen Welt – Entwicklungschancen					
<p>Weltweite Migration – Ursachen und räumliche Auswirkungen</p> <p><u>Mögliche Inhalte, u.a.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Migration von Afrika nach Europa - Weltweite Beispiele für Bildungs- und Umweltmigration - Fragmentierung in der Einen Welt <p><u>Mögliche Begriffe, u.a.:</u> Flüchtling, Fragmentierende Entwicklung, Eine Welt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • können den Entwicklungsstand eines Landes auf Basis demographischer, sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Kriterien erläutern. • können Kartendarstellungen unterschiedlichen Abstraktionsgrades zur Metropolisierung, Marginalisierung und Fragmentierung in Ländern des Südens auswerten. • können die Differenziertheit der Einen Welt darstellenden Raumordnungsmuster (z.B. Erste Welt, Dritte Welt, Kulturerdteile, Fragmentierung nach Scholz) und Begrifflichkeiten (Entwicklungsländer, Schwellenländer, (Post-)Industrieländer, Länder des Südens, Länder des Nordens, Raumfragmente nach Scholz) diskutieren. • können Entwicklungswege und Entwicklungsstrategien kriterienorientiert bewerten. 	<ul style="list-style-type: none"> • aktuelle geographisch relevante Informationen medial recherchieren (z.B. dashboards.sdgindex.org, wko.at), zielgerichtet auswerten und in thematischen Karten (z.B. GIS, WebGIS) darstellen • Präsentationen adressatengerecht gestalten, Inhalte strukturiert visualisieren und multimedial aufbereiten (z.B. mithilfe von PowerPoint). • KI-gestützte Werkzeuge kritisch-reflektiert einsetzen, um Informationen zu generieren, zu prüfen und zur 	X	X	X X X X X
<p>Weltweite Disparitäten und ihre Indikatoren – eine Herausforderung, Metropolisierung und Marginalisierung</p> <p><u>Mögliche Inhalte, u.a.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - weltweite Disparitäten – Indikatoren und Klassifizierungen - Bevölkerungswachstum – eine globale Herausforderung - Ernährungssicherheit – eine globale Herausforderung <p><u>Mögliche Begriffe, u.a.:</u> Entwicklungsindikatoren, Globaler Norden, Globaler Süden, Modernisierungs- und Dependenztheorie, cash crops, food crops</p>					

<p>Wege der Entwicklung – Entwicklungsstrategien und Entwicklungszusammenarbeit</p> <p><u>Mögliche Inhalte, u.a.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung durch Bildung - Entwicklung durch Rohstoffe - Entwicklung durch Tourismus <p><u>Mögliche Begriffe, u.a.:</u></p> <p>Alphabetisierung, Diversifizierung, sanfter Tourismus</p>		<p>Problemlösung in geographischen Kontexten zu nutzen.</p>					
--	--	---	--	--	--	--	--

<p>Klasse Q2: Globalisierung und Regionalisierung – Vernetzung der Welt und ihre räumlichen Auswirkungen; Lebensstile und ihre Raumwirksamkeit im 21. Jahrhundert</p> <p>Leistungsnachweis: eine Klausur, Profil: zwei Klausuren + Abitur</p>	<p>Die folgende(n) KKS-ZukunftsKompetenzen sollen durch die UE jeweils schwerpunktmaßig gefördert werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> (1) Demokratie und Umwelt schützen, (2) andere Perspektiven nachvollziehen und sozial handeln, (3) Verantwortung für mich und meine Zukunft übernehmen, (4) eigenes sowie fremdes Wissen und Nicht-Wissen reflektieren, (5) Chancen erkennen und Probleme lösen.
---	---

Kerninhalte (ggf. zentrale Fachbegriffe)	Schwerpunkte der Kompetenzförderung: Die SuS ...	Förderung der folgenden Medienkompetenz(en), z.B. ¹	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Q2.1: Globalisierung und Regionalisierung							
<p>Globale Orte – Global Cities als räumliche Zentren der Globalisierung</p> <p><u>Mögliche Inhalte, u.a.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Globale Fragmentierung – Gewinner und Verlierer - ausgewählte Global Cities <p><u>Mögliche Begriffe, u.a.:</u></p> <p>Triade, Global Player, FIRE-Sektor, Global-City-Index</p>	<ul style="list-style-type: none"> • können den Prozess der Globalisierung indikatorengestützt und räumlich differenziert analysieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • aktuelle geographisch relevante Informationen medial recherchieren (z.B. dashboards.sdgindex.org, wko.at), zielgerichtet auswerten und in thematischen Karten (z.B. GIS, WebGIS) darstellen 					
<p>Globalisierte Orte – Produktionsstätten und Werkbänke der Globalisierung</p> <p><u>Mögliche Inhalte, u.a.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Direktinvestitionen als Entwicklungschancen und Risiken - Chinas Rolle in der Globalisierung - Produktionsstätten der Textilindustrie <p><u>Mögliche Begriffe, u.a.:</u></p> <p>ADI, Sonderwirtschaftszone, BRICS, Tigerstaaten, Outsourcing</p>	<ul style="list-style-type: none"> • können thematische Karten zur Globalisierung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Sichtweisen zur Globalisierung auswerten. 	<ul style="list-style-type: none"> • können Chancen und Risiken von Globalisierung räumlich differenzierend und aus unterschiedlichen Perspektiven diskutieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen adressatengerecht gestalten, Inhalte strukturiert visualisieren und multimedial aufbereiten (z.B. mithilfe von PowerPoint). 				
<p>Transportwesen, Kommunikation und Logistik – Knotenpunkte und Schlagadern der Globalisierung</p> <p><u>Mögliche Inhalte, u.a.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Häfen als Knotenpunkte der Globalisierung 	<ul style="list-style-type: none"> • können Globalisierung und inhärente Entwicklungschancen und -risiken räumlich differenziert und werteorientiert beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kl-gestützte Werkzeuge kritisch-reflektiert einsetzen, um Informationen zu 					

<p>- Logistik zur Steuerung des Transportwesens - aktuelles Beispiel für eine globale Warenkette</p> <p><u>Mögliche Begriffe, u.a.:</u> TEU, Tiefwasserhafen, Hinterlandanbindung, multimodale Transportkette</p>		generieren, zu prüfen und zur Problemlösung in geographischen Kontexten zu nutzen.				
Q2.2: Lebensstile und ihre Raumwirksamkeit im 21. Jahrhundert						
<p>Nachhaltiges Wohnen und nachhaltiges Wirtschaften (CSR, Social Entrepreneurship)</p> <p><u>Mögliche Inhalte, u.a.:</u> - Beispiele für nachhaltiges Wohnen - CSR – Global Player und Nachhaltigkeit</p> <p><u>Mögliche Begriffe, u.a.:</u> Mehrgenerationenhaus, Kreislaufwirtschaft, green economy</p>	<ul style="list-style-type: none"> • können Optionen individuellen/kollektiven nachhaltigen Handelns planen. • können Optionen nachhaltigen Lebens und Handelns im Kontext von Raumkonstruktionen erörtern. • können in werteorientierten, kritischen Auseinandersetzungen mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihren Lebensstil bzw. den Lebensstil anderer in ihren raumwirksamen Auswirkungen reflektieren. • können individuelle/kollektive Handlungsmöglichkeiten alltäglicher Raumgestaltung (z.B. Fair Trade, Regionale Produkte, Sharing-Systeme, Social Entrepreneurship) erproben. 			X	X	X
<p>Formen nachhaltigen Konsums (Fair Trade, Regionale Produkte, Sharing-Systeme)</p> <p><u>Mögliche Inhalte, u.a.:</u> - Regionale Produkte als Chance - Sharing-Systeme - Fair Trade – eine Diskursanalyse</p> <p><u>Mögliche Begriffe, u.a.:</u> LOHAS, sharing economy, decarbonization</p> <p>Unsere Zukunft: Reflexion von Werteorientierungen</p> <p><u>Mögliche Inhalte, u.a.:</u> - Meine Werte und Normen - Mein Lebensstil für die Zukunft</p> <p><u>Mögliche Begriffe, u.a.:</u> SINUS-Milieus, Post-Wachstumsgesellschaft, Suffizienzansatz</p>				X	X	X

¹ Im Geographieunterricht der Oberstufe erlernen die SuS den funktionalen Gebrauch moderner Medien in unterschiedlichen Lernsituationen. Jedoch können in jedem Halbjahr unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden.